LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
16. Wahlperiode

E 16/1994

20.10.2016

Ausschuss für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr

Dieter Hilser MdL

Einladung

72. Sitzung (öffentlich)
des Ausschusses für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
am Dienstag, dem 25. Oktober 2016,
nachmittags, 14.00 Uhr, Plenarsaal

Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Abs.1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich den Ausschuss ein und setze folgende Tagesordnung fest:

Tagesordnung

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauO NRW)

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/12119

- Öffentliche Anhörung von Sachverständigen -

gez. Dieter Hilser
- Vorsitzender -

F. d. R.

Mirjam Hufschmidt
Ausschussassistentin

Anlage
Verteiler
Fragenkatalog

Öffentliche Anhörung
des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr am 25. Oktober 2016
„Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauO NRW)“
Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/12119

Verteiler

Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe
NRW e.V.
Frau Annette Schlatholt
Münster

Agentur Barrierefrei NRW
Forschungsinstitut Technologie und Behinderung (FTB)
Herr Professor Bühler
Wetter

Sozialverband VdK
Nordrhein-Westfalen e.V.
Herr Carsten Ohm
Düsseldorf

Landesbeirat Holz NRW / I.D. Holz e.V.
Frau Dipl.-Ing. Annette Clauss
Olsberg

Zimmerer- und Holzbauverband NRW
Düsseldorf

BFW Nordrhein-Westfalen
Herr Martin Dornieden
Düsseldorf

VdW Rheinland-Westfalen
Herr Alexander Rychter
Düsseldorf

Haus & Grund Rheinland
Herr Erik Uwe Amaya
Düsseldorf

Architektenkammer NRW
Herr Ernst Uhing
Düsseldorf

Ingenieurkammer-Bau NRW
Herr Dr. Heinrich Bökamp
Düsseldorf

Bauindustrieverband NRW e.V.
Prof. Dr. Beate Wiemann
Düsseldorf

Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.
Michael Gilka
Bonn

Zentralverband Deutsches Baugewerbe
Berlin

Städtetag Nordrhein-Westfalen
Köln

Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Landkreistag Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

BDB, Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Herr Reiner Stracke
Düsseldorf

BDA, Bund Deutscher Architekten
Landesverband NRW
Frau Dr. Uta Joeressen
Düsseldorf

Deutscher Mieterbund Nordrhein-Westfalen
Frau Silke Gottschalk
Düsseldorf

VCD, Verkehrsclub Deutschland NRW
Düsseldorf

ADFC, Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

ADAC, Allgemeiner Deutscher Automobilclub
Nordrhein e.V.
Köln

ZIA, Zentraler Immobilien Ausschuss
Berlin

BDVI e.V.Landesgruppe Nordrhein-Westfalen
Köln

Baugewerbliche Verbände
Lutz Pollmann
Düsseldorf

Verband der Feuerwehren in NRW e.V.
Wuppertal

* * *

Öffentliche Anhörung
des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr am 25. Oktober 2016
„Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesbauordnung - BauO NRW)“
Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 16/12119

Fragenkatalog

---

1. Wo sehen Sie Verbesserungen, wo Verschlechterungen im neuen Entwurf der BauO NRW gegenüber der geltenden Fassung?

2. Wie wirkt sich der Wegfall des bisherigen § 67 BauO NRW (genehmigungsfreie Wohngebäude, Stellplätze und Garagen) aus?

3. Glauben Sie, dass der Entwurf grundsätzlich dazu beiträgt, unnötige Bürokratie abzubauen?

4. Welche Verfahrensvereinfachungen vermissen Sie in dem Gesetzesentwurf zur Novelle der Landesbauordnung?

5. Sind Sie der Auffassung, dass der Entwurf dazu beiträgt, kostengünstiger zu bauen?

6. Lassen sich mit dem Entwurf die Grundsätze des flächen- und ressourcenschonenden Bauens gut umsetzen? Lassen sich hier noch Verbesserungen denken? Welche?

7. Welche Position haben Sie zu den Abstandsflächenregelungen, die bei der Ersetzung von Bestandsgebäuden durch Neubauten greifen sollen?

8. Wie stehen Sie zu den Vorschriften zum barrierefreien Bauen? Haben Sie hier andere Vorschläge und wie begründen Sie diese ggf.?

9. Inwiefern sehen Sie eine verbindliche Quote für rollstuhlgerechte Wohnungen in der Landesbauordnung für die Ausgestaltung einer bedarfsgerechten Wohnungsbaupolitik als zweckdienlich an?

10. Ist die Barrierefreiheit jeweils ausreichend eindeutig definiert? An welchen Stellen gibt es Unklarheiten?

11. Glauben Sie, dass die bestehende Diskriminierung des Werkstoffes Holz mit dem Entwurf – wenigstens partiell – überwunden wird? Was hätten Sie sich in diesem Zusammenhang noch gewünscht?

12. Halten Sie die Vorschriften zum Brandschutz für angemessen?

13. Unterstützt der Entwurf neue Mobilitätskonzepte?

14. Lassen sich kommunale Zielsetzungen (z.B. hinsichtlich des kompakten Bauens, Verkehrsvermeidung bzw. -reduzierung, alternative Verkehrsträger, dezentrale Energiekonzepte) besser abbilden und umsetzen?

15. Werden neue Wohnformen und neue Eigentumsformen (z.B. Mehrgenerationenhäuser, Baugruppen) vom vorliegenden Entwurf zumindest gedanklich gefördert und unterstützt? Was ließe ich hier noch verbessern?

16. Genügt der Entwurf den Anforderungen einer nachhaltigen Raumnutzungsstruktur?

17. Werden Aspekte der Alterung, Diskriminierungsfreiheit, Nutzungsoffenheit usw. ausreichend berücksichtigt?

18. Wie kann sichergestellt werden, dass eine fehlende Stellplatzverpflichtung nicht zur Inanspruchnahme von Stellplätzen in benachbarten Wohnquartieren führt?

19. Kleine Eigentumsstrukturen führen häufig (Abstandsflächen, Zuwegung Brandschutz etc.) zu baurechtswidrigen Situationen. Durch Baulasten (u.a. Vereinigungsbaulast) kann Baurecht hergestellt werden. Wie wird eine einheitliche Verwaltungspraxis bei den Baulasterklärungen sichergestellt?

20. Die Entscheidung über den Stellplatzbedarf für Autos und für Fahrräder sollen künftig die Stadträte und nicht mehr die Bauaufsichtsbehörden treffen. Welche Chancen und Risiken sehen Sie durch diese Aufgabenübertragung an die Kommunen?

21. In den Empfehlungen des Abschlussberichtes der Baukostensenkungskommission aus November 2015 werden die Länder aufgefordert, die Landesbauordnungen stärker an die Musterbauordnung zu orientieren. Inwiefern sehen Sie diese Forderung im vorgelegten Gesetzesentwurf als hinreichend umgesetzt an?